

DIVERSE WOMEN FOR DIVERSITY: BRIEF AUS PRAG

An den Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Anan, den Generaldirektor der FAO, Herrn Diouf, den Generaldirektor der ILO, Herrn Juan Somavia, den Direktor des Internationalen Währungsfonds, Herrn Köhler, den Präsidenten der Weltbank, Herrn Wolfensohn, den Generaldirektor der World Trade Organisation, Herrn Moore, den Präsidenten der Tschechischen Republik, Herrn Havel, an alle anderen internationalen Organisationen und an alle BürgerInnen der Welt

Wir, verschiedene Frauen aus unterschiedlichen Gesellschaften sind in Prag zusammengekommen, um unsere Erfahrungen über die Auswirkungen der Globalisierungspolitik der Bretton Woods Institutionen, der „Unheiligen Trinität“ GATT/WTO, IWF und WB auszutauschen. Das Thema unseres Treffens war: „DAS LEBEN IST KEINE HANDELSWARE: Alternativen für Frauen, Kinder und die Natur im Gegensatz zur Politik von WTO, WB und IWF“. Die Polizei versuchte unsere Zusammenkunft zu verhindern, indem sie das „Nationale Haus“, wo unser Treffen stattfinden sollte, durch weiträumige Polizeiabsperrungen umzingelte. Spezialkräfte der Polizei blockierten den Eingang und schickten unsere eingeladenen Gäste weg. Diese Blockade ist nur ein weiteres Symbol dafür, dass die ökonomische Globalisierung zunehmend zu einem Krieg gegen die Bürger wird. Die Bretton Woods Institutionen benutzen die Polizeikräfte der verschiedenen Länder, um die demokratischen Rechte der Menschen auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung zu unterdrücken.

Wir, die Diverse Women for Diversity haben die Vereinten Nationen immer als die demokratische Alternative zu der Unheiligen Allianz von Bretton Woods angesehen. Wir sind jetzt aber zutiefst beunruhigt über die Tatsache, dass diese Institution, die ja „uns, dem Volk gehört“, von den transnationalen Konzernen für deren Interessen vereinnahmt wurde (Hijacking).

Es ist z.B. die ausdrückliche Aufgabe der UN – Organisation für Landwirtschaft und Ernährung (FAO), die Interessen der Kleinbauern in der Dritten Welt zu schützen. Stattdessen unterstützte der FAO-Chef öffentlich die Bio-Tech-Industrie, um Einfluß auf die Entscheidungen der G8 Länder in Okinawa zu nehmen, wo es um genetisch manipulierte Nahrung ging. Außerdem gelangte ein internes Dokument von Monsanto an die Öffentlichkeit, aus dem hervorgeht, dass Monsanto die UN-Organisationen FAO und WHO systematisch beeinflusst hat, was den Vorwurf des „Hijacking“ bestätigt.

Weiterhin: Das FAO World Food Program (WFP), das eingerichtet wurde, um die Hungernen zu nähren, wird benutzt, um gentechnisch verseuchte Nahrung, die die Konsumenten im Norden zurückweisen, bei Frauen und Kindern der Dritten Welt abzuladen. Die finanziellen Ressourcen, die bestimmt waren, den Armen gesunde, adäquate und kulturell akzeptierte Nahrung zu geben, sind in eine Subvention für die Biotech-Industrie verwandelt worden. Wir rufen die FAO auf, bis zum Welternährungstag am 16. Oktober 2000 damit aufzuhören, WFP Geld zu benutzen, um ungekennzeichnete, ungetrennte und ungetestete GM-Nahrung zu kaufen und zu verteilen.

Wir, die Diverse Women For Diversity, kämpfen für biologische und kulturelle Vielfalt, ökonomischen und politischen Pluralismus, für Frieden und Demokratie. Wir rufen die Vereinten Nationen auf, die Praxis der Konzerne zu stoppen, die UN-Organisationen für ihre Interessen einzuspannen. Die Vereinten Nationen sollen vielmehr die Führung übernehmen bei einer Umstrukturierung des IWF, der Weltbank und der WTO, so dass diese Institutionen tatsächlich dem friedlichen und gerechten Zusammenleben aller Menschen auf diesem Planeten dienen können – dem zukünftigen Planeten der Freundschaft

Sekretariat A-60 Hauz Khas, New Dehi, 110 016 Indien. E-mail: divwomen@ndf.vsnl.net.in